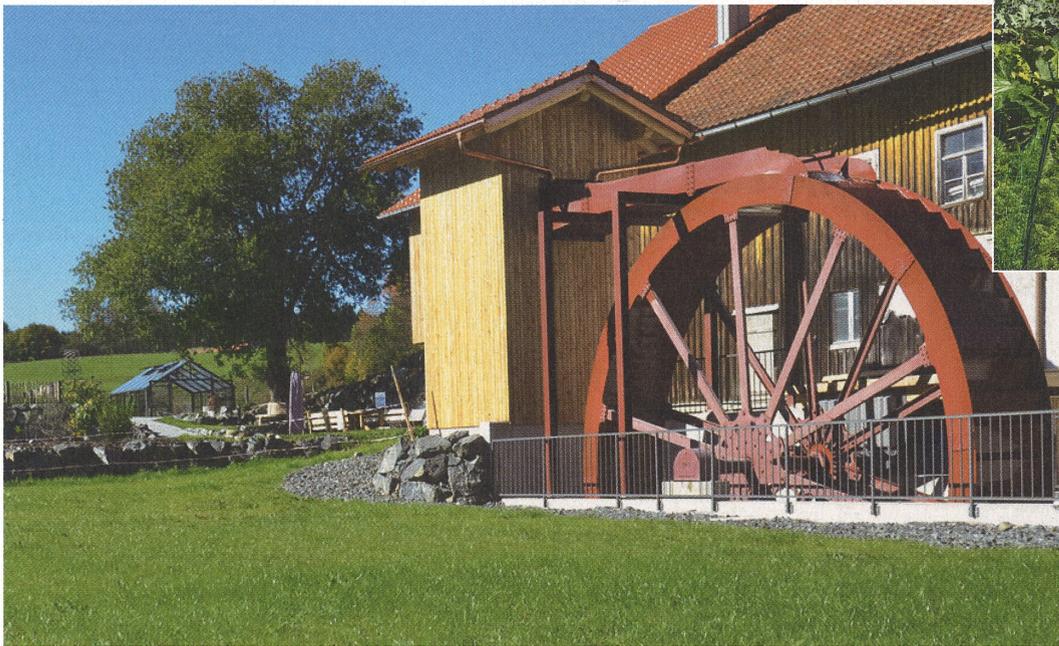


Unser Projekt:
100 lebens-
freundliche Höfe
für das Allgäu

Vorstellung 1. Hof: Obere Mühle in Wertach

Autor: Jochen Koller



Obere Mühle

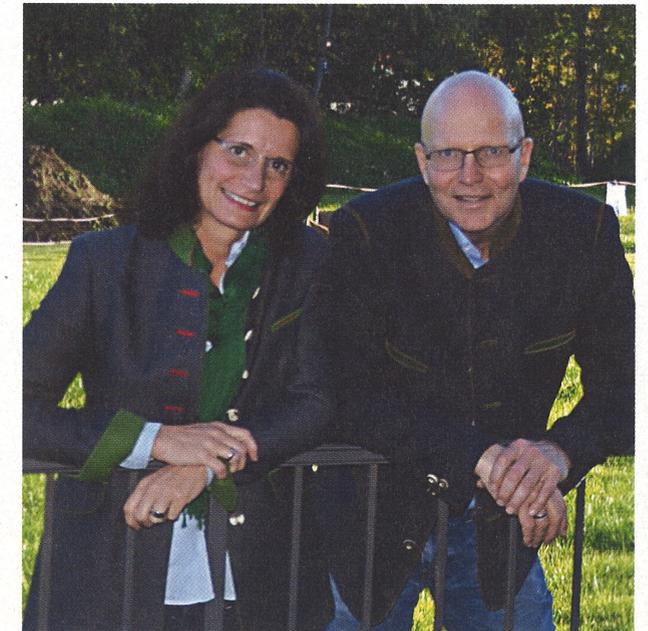
Mit der Oberen Mühle in Wertach nehmen wir einen Ort und Menschen in das Projekt **100 lebensfreundliche Höfe für das Allgäu** auf, die aus vielerlei Hinsicht besonders sind.

Die Obere Mühle in Wertach ist nicht zufällig der 1. Hof dieses Projektes. Das Projekt erfüllt ökologische, ökonomische, soziale und ästhetische Ansprüche. Es wirkt darüber hinaus auch noch regenerativ im Sinne von Energiegewinnung durch Wasserkraft und Renovierung von alter Bausubstanz. Mit einer Fläche von 1,5 Hektar ist es keine Landwirtschaft im herkömmlichen Sinn. Flächen in dieser Größenordnung sind bei manchen Höfen noch dabei oder sind manchmal zu kaufen oder als Pachtfläche zu bekommen.

Mit einer Bewirtschaftung solcher Flächen wachsen die Möglichkeiten im Allgäu für Selbstversorgung oder Versorgung einer größeren Anzahl von Menschen aus der Region.

Die Eigentümer Holger und Uschi Ahlborn (im Bild nächste Seite) sind auch keine Allgäuer oder gar Bauern, sondern kommen aus einer Großstadt und leisten hier im Allgäu Vorbildliches mit Stil und Ästhetik.

Holger Ahlborn und seiner Frau Uschi war von Anfang an die Akzeptanz vor Ort und die Einbeziehung der Gemeinde wichtig. Statt sich mit dem neuen Besitz abzugrenzen und ihn ausschließlich privat zu nutzen, machen sie genau das Gegenteil.



Eigentümer Holger und Uschi Ahlborn

Zunächst wurde das alte Mühlrad ersetzt und liefert jetzt Strom in einer Größenordnung von Strom für rund 30 Familien. An das Fischwohl ist auch gedacht, denn diese werden durch das Mühlrad nicht beeinträchtigt. So ist es eine sinnvolle und ökologische Technologie, die auch an anderen Orten im Allgäu umgesetzt werden kann. Obwohl die Fläche klein ist, finden auch Bienen ihren Platz. Da die Bäume am Bach und viele andere Pflanzen vorhanden sind, haben sie auch Nahrung.

Nahrung bekommen auch 60 Abonnenten, die 25 ganze und 35 halbe Bio-Gemüsekisten beziehen. Die Solidarische Landwirtschaft Obere Mühle Wertach ist ein zertifizierter Bioland-Betrieb. Und die Bio-Gemüse- und Obstwirtschaft ist eines der Kernstücke des Projektes. Ute-Maria Schröder-Stanzik bewirtschaftet für die Ahlborns & die Gemüsefreundinnen einen Großteil der Fläche mit einer Vielzahl von Gemüsearten, Beeren und Obst. Wöchentlich bekommen dann die Gemüsefreunde ihre Bio-Gemüsekiste von einem Ort und in einer Höhenlage, wo sonst kaum Gemüse angebaut wird oder sich die Menschen mit Nahrung selbstversorgen. In den nächsten Jahren soll die Zahl der Gemüsefreunde noch um 20 Gemüsekisten anwachsen. Mehr ist auf dieser

Fläche nicht möglich. Es zeigt sich hier auf 920 m, dass Gemüseanbau mit Können, Wissen und Geschick gut funktionieren kann und lokal beziehbar ist.

Zunächst musste erst einmal investiert werden in die Renovierung und die Gestaltung der Flächen. Eine Wirtschaftlichkeit des Projektes wird angestrebt und ist in Aussicht.

Für die Zukunft ist auch durch den Ausbau der Nebengebäude an eine zeitweilige Bewirtung gedacht und an Schulungen rund um Permakultur, Gärtnern, Artenvielfalt, Energie und manches mehr. Aktuell entsteht zum Beispiel ein Backhäusle, das an die Tradition der ehemaligen Getreidemühle erinnert und an ausgewählten Tagen mit Produkten aus dem Holzofen verwöhnen soll.

Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg bei ihrem Engagement für eine nachhaltige, enkeltaugliche und vielfältige Landnutzung und freuen uns, die Obere Mühle und ihre Betreiber und Mitarbeiter als 1. Hof im Projekt „100 lebensfreundliche Höfe für das Allgäu“ begrüßen zu dürfen.

Kontakt:
<https://obere-muehle-wertach.de>